

GR Mag. Gerhard SPATH

12. Mai 2016

A N T R A G
zur
Dringlichen Behandlung

unterstützt durch die im Gemeinderat vertretenen

Klubs

Betreff: Gegen Kürzungen von Lehrerdienstposten in Graz

Schulen im urbanen Bereich sind mit besonderen Herausforderungen konfrontiert und müssen ungleich mehr leisten als Schulen im ländlichen Raum. Aus diesem Grund hat das Land Steiermark in den vergangenen Jahren einen besonderen Schwerpunkt für Lehrerdienstposten auf die Stadt Graz gesetzt. Durch diesen konnten wesentliche und wichtige Projekte für den Bildungsstandort umgesetzt werden.

Diese Schwerpunktsetzung soll nun seitens des Landes zurückgenommen werden. Die damit verbundenen Kürzungen sind aus Grazer Sicht unverantwortlich und kommen einem Kahlschlag für die Grazer Bildung gleich. Daher können diese in keiner Weise stillschweigend hingenommen werden.

Ebenfalls ist die Vorgehensweise des Landes zu kritisieren: So wurde die Stadt Graz als Schulerhalter nie über die detaillierten Pläne informiert!

Insgesamt sollen rund 60 Lehrerdienstposten von den Kürzungen betroffen sein, darunter auch über Jahre etablierte Projekte. Unter anderem sind Schwerpunkte im Bereich bilingualer Ausbildung, Musikschwerpunkte sowie die Aktion „Fisch“ (Schwimmkurse) betroffen. Daneben sollen auch zahlreiche Stunden im sonderpädagogischen Bereich (Integrationsklassen und Inklusion) gekürzt werden. Diese weitreichenden Einschnitte in die Grazer Bildungslandschaft gilt es gemeinsam zu verhindern!

Gleichzeitig ist es das Gebot der Stunde, alle möglichen finanziellen Unterstützungen für den Bildungsstandort Graz abzurufen. Am vergangenen Wochenende hat die Bildungsministerin Gabriele Heinisch-Hosek bekannt gegeben, dass es zusätzliche 63,75 Mio. Euro für Schulen mit besonderen Herausforderungen geben wird. In diesem Zusammenhang muss von Seiten des Landes sichergestellt werden, dass der entsprechende steirische Anteil dieser Mittel auch vollständig abgerufen und den entsprechenden Schulstandorten, vor allem im urbanen Bereich, zur Verfügung gestellt wird.

Der Grazer Gemeinderat ist daher aufgefordert, sich in einem gemeinsamen Schulterschluss aller Fraktionen vehement gegen die geplanten Kürzungen auszusprechen – zum Wohle der Grazer Kinder und zum Wohle des Bildungsstandortes Graz!

Namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs stelle ich daher folgenden

Dringlichen Antrag

1. Die steirische Landesregierung, insbesondere die für Bildung zuständige Landesrätin Mag. Ursula Lackner, wird aufgefordert, ein klares Bekenntnis zum Bildungsstandort Graz abzugeben und die geplanten Kürzungen von Lehrerdienstposten zurückzunehmen.
2. Die zuständige Bildungslandesrätin Mag. Ursula Lackner wird weiters aufgefordert, in Bezug auf die durch den Bund in Aussicht gestellten Zusatzmittel alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die in diesem Zusammenhang dem Land Steiermark zustehenden Mittel in voller Höhe abgeholt und den steirischen, insbesondere den Grazer Schulen, zur Verfügung gestellt werden können.